

**Zeitschrift:** Palliative.ch : Zeitschrift der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung = revue de la Société suisse de médecine et de soins palliatifs = rivista della Società svizzera di medicina e cure palliative

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

**Band:** - (2005)

**Heft:** 4: Dyspnoe = Dyspnée = Dyspnea

**Buchbesprechung:** PallioScope

**Autor:** Jordi, Elisabeth / Schuett Mao, Miriam

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Den letzten Mantel mache ich selbst

Jährlich sterben viele Menschen an unheilbaren, schweren Krankheiten. Nicht selten durchleben sie und ihre Nächsten diese Zeit der Krankheit unter Schmerzen, zurückgezogen und isoliert. Viele Menschen wissen nicht, dass es bei unheilbaren Krankheiten eine umfassende Form der Begleitung (Palliative Care) gibt, die Würde, Lebensqualität und Autonomie des Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Noch immer herrscht in unserer Gesellschaft eine grosse



Hilflosigkeit angesichts von Krankheit und Tod. «Sterben» findet oft hinter verschlossenen Türen, an Fachleute delegiert, in Spitälern und Pflegezentren statt. Wir tun uns schwer mit der Tatsache, dass das Sterben zum Leben gehört. Ein Umdenken ist nötig, das unser Leben bereichern kann und letztendlich

Verständnis bringt für die Sorgen, Nöte, aber auch Freuden von schwerkranken und sterbenden Menschen.

Anliegen dieses Buches ist es, Palliative Care bekannt zu machen und sich dem tabuisierten und gerne verdrängten Thema «Sterben», das uns alle betrifft, offen und selbstbestimmend zu stellen. Den drei Autorinnen ist es gelungen, in einer einfachen und eindrücklichen Sprache dieses

schwierige Thema von drei Seiten her aufzurollen: Wissen, Nachdenken und Anpacken. Die Bandbreite reicht von Hintergrundwissen zu praktischen Tipps im Alltag, von seelischen Bedürfnissen bis nackten Tatsachen, einem Beispiel medizinischer Schmerzbehandlung bis zum Gedichtzitat, Ausdruck von Schmerz und Wut bis zur bewussten Lebensgestaltung im Alter. Grossen Wert wurde auf eine umfassende und anspruchsvolle Gestaltung gelegt, die verschiedene Sinne ansprechen soll. So begleiten drei eindrückliche Gesichter durch das Buch; Fotos wecken unser Interesse, können anrührend sein, manchmal aber auch beklemmend; Kreisgrafiken verschaffen Überblicke; hervorgehobene Einzelaussagen sprechen uns unmittelbar an. Mit seinem durchgehend farbigen und ansprechenden Layout verleitet das Buch dazu, es in die Hand zu nehmen und darin zu lesen. Unweigerlich bleibt man hängen und legt es nachher inspiriert und zum eigenen Nachdenken und Überdenken ermutigt zur Seite, um später wieder weiterzulesen. In diesem Sinne richtet sich das Buch sowohl an Laien als auch an Fachleute.

Susan Porchet-Munro, Verena Stolba, Eva Waldmann  
Den letzten Mantel mache ich selbst.

Über Möglichkeiten und Grenzen von Palliative Care  
2005. 147 Seiten mit 86 Abbildungen, davon 3  
schwarzweiss.

Gebunden. Fr. 38.– / Euro 26.50

ISBN 3-7965-2144-4

Erhältlich bei «palliative care NETZWERK ZÜRICH»,  
Seebahnstr. 231, 8004 Zürich, info@pallnetz.ch  
oder über den Buchhandel

Pfrn. Elisabeth Jordi

## Menschen im Hospiz

Annet van der Voort stellt Menschen im Hospiz vor – Männer und Frauen, die sich auf ihr Sterben vorbereiten und Leute, die sich in unterschiedlichen Funktionen engagieren und betätigen. Neben den Hospizbewohnern kommen u.a. ein Arzt, Pflegenden, ein Zivildienstleistender, ein Bestatter und ehrenamtlich Mitarbeitende sowie auch Angehörige zu Wort. Menschen ganz unterschiedlichen Alters auch, die Leben und Sterben reflektieren.

Die Autorin, professionelle Fotografin, hat diese Menschen in Bild und Wort porträtiert und ihre sehr eindrücklichen Geschichten über Leben und Tod einfühlsam aufgezeichnet.

So ist ein Buch entstanden, das in ganz unterschiedlichen Perspektiven und Wahrnehmungen etwas vermittelt von der lebendigen und reichen Atmosphäre, die die Welt eines Hospizes ausmacht: nicht in erster Linie ein Ort, wo Lebende sterben, sondern ein Ort, wo Sterbende leben – bis zuletzt. Das im Jahre 2002 erstmals als Foto-Textband erschienene Buch liegt nun neu preisgünstiger als Taschenbuch vor.

Annet van der Voort,  
Menschen im Hospiz,  
HERDER spektrum, Band 5647, Freiburg i. Br., 2005,  
ISBN 3-451-05647-X,  
Euro 8.90, SFR 16.50.

Dr. Miriam Schuett Mao\*

## Monika Renz, Die Innenwelt Sterbender verstehen

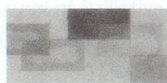
Der Titel verspricht nicht zuviel: die vielen eindrücklichen Berichte von Sterbenden werden zum Zeugnis und nehmen hinein in einen Bereich, dem die meisten Menschen hilflos gegenüberstehen: dem Sterbeprozess. Nicht mehr der Tod scheint heute Tabu zu sein, sondern Leiden und Ohnmacht. Die Neuauflage des vielgelesenen Buches von Monika Renz gibt pointiert Antwort darauf, warum diese Ohnmacht nicht machtvoll beendet werden darf, warum Euthanasie Selbstbetrug wäre und was Patienten in solchem Prozess hören müssen. Neu werden Erfahrungen mit über 400 Patienten verarbeitet. Die häufigsten 10 Fragen, welche der Autorin gestellt wurden, finden Wort und Antwort. Ebenso 10 Situationen des Umgangs mit

überforderten Angehörigen. Wie können wir sie verstehen und ihnen beistehen? Auch die Frage der Kommunikation am Sterbebett erhält ein ungleich höheren Stellenwert in dieser Neuauflage durch die 10 treffsicher entfalteten Ratschläge. Sterbebegleitung wird kompetent in vielen Facetten dokumentiert: als Psychotherapie, als Musiktherapie, als Familienbegleitung, als spirituelle Begleitung und seelsorgerische und persönliche Aufgabe. In all dem geht nichts von der Atmosphäre der Erstauflage verloren: Monika Renz führt in Achtsamkeit und Sensibilität an die Innenwelten von Sterbenden heran. Das Buch ist ein Muss für alle in diesem Bereich Tätigen und ein grosser Gewinn für Angehörige.

Susan Porchet-Munro, Verena Stolba, Eva Waldmann  
 Monika Renz,  
 Zeugnisse Sterbender, Todesnähe als Wandlung und letzte Reifung  
 Uebearbeitete Neuauflage  
 Junfermann Verlag 2005.  
 Preis: Fr. 30.10, ISBN: 3-87387-622-1

\* Dr. M. Schuett Mao ist Audioagogin und im Pflegeheim in der Freiwilligenarbeit tätig

Inserat



**palliativnetz  
 ostschweiz**

Das Palliativnetz Ostschweiz ist eine Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung. Der Verein setzt sich ein für eine bestmögliche Behandlung, Pflege und Begleitung von Schwerkranken, Alten und Sterbenden in der Ostschweiz.

Für die neu geschaffene Geschäftsstelle in St.Gallen suchen wir per 1. Februar 2006 oder nach Vereinbarung eine/n

### Leiter/in Geschäftsstelle (40%)

Als Leiter/in der Geschäftsstelle sind Sie - in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand - verantwortlich für die administrativen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben des Vereines. Dazu zählen auch die Planung und Koordination von Fachtagungen, Benefizveranstaltungen etc. Die Geschäftsstelle ist gleichzeitig auch Anlaufstelle für Patienten, Angehörige und Fachpersonen, die sich über die verschiedenen Dienstleistungsangebote in der Palliative Care im stationären und ambulanten Bereich der Region Ostschweiz informieren möchten. Die Kontaktpflege zu den Netzwerkpartnern vom Palliativnetz Ostschweiz stellt eine zentrale Aufgabe dar.

Wir erwarten von Ihnen:

- Berufsausbildung im Gesundheitswesen
- Weiterbildung im kaufmännischen Bereich
- Interesse an Palliative Care und Öffentlichkeitsarbeit
- Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Umfassende EDV Kenntnisse
- Wartung und Aktualisierung der Homepage

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 23.12.2005 an: Palliativnetz Ostschweiz, Flurhofstrasse 7, 9000 St.Gallen.  
 Auskunft erteilt Ihnen gerne die Präsidentin, Frau Cornelia Knipping, Telefon 071 / 245 80 80,  
 E-mail: info@palliativnetz-ostschweiz.ch